

## Informationen zur Anfertigung von Seminar- und Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für Politische Ökonomik und Empirische Wirtschaftsforschung

### Hinweise zu Aufbau und Gliederung:

- Eine Seminararbeit beginnt mit einem **Deckblatt**, welches über den Titel der Arbeit, den Verfasser, den Betreuer, den betreuenden Lehrstuhl, den Abgabetermin und den Titel des Seminars informiert.
- Es folgt eine vollständige, mit Seitenzahlen versehene **Gliederung**.
- Anschließend folgt der inhaltliche Teil der Arbeit. Dieser Teil beginnt mit einer **Einleitung**, in der die zentrale Forschungsfrage motiviert wird, die Ziele der Arbeit formuliert und der Aufbau der Arbeit kurz erläutert wird. Es schließt sich dann der Hauptteil der Arbeit an, der in der Regel aus mehreren Kapiteln besteht.
- Das auf die Einleitung folgende Kapitel beinhaltet in der Regel einen **Überblick** über die zum Thema der Arbeit bereits **existierende wissenschaftliche Literatur** (siehe Hinweise zur Literatur).
- Die weiteren Kapitel der Arbeit richten sich nach der behandelten Thematik.
- Das **abschließende Kapitel** beinhaltet eine knappe Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit, wobei die **Beantwortung der zentralen Forschungsfrage** im Mittelpunkt stehen sollte, sowie ggf. einen Ausblick auf **zukünftigen Forschungsbedarf**.
- Die Arbeit schließt mit einem alphabetisch sortierten **Literaturverzeichnis** (möglicherweise gefolgt von einem Anhang).
- Jeder wissenschaftlichen Arbeit ist eine unterschriebene **eidesstattliche Erklärung** anzuhängen. Verwenden Sie dafür den vorgegebenen Text (siehe Eidesstattliche Erklärung). Die eidesstattliche Erklärung können Sie auch als pdf-Dokument von der Lehrstuhlhomepage herunterladen.
- Eine gut gegliederte Abschlussarbeit enthält in aller Regel nicht mehr als **maximal drei Gliederungsebenen**.

### Hinweise zur Formulierung:

- Achten Sie unbedingt auf eine **korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung**. Die formale Korrektheit ist Teil der Bewertung der Gesamtleistung. Es wird dringend empfohlen, die Arbeit Korrektur lesen zu lassen. Die hierfür notwendige Zeit sollte von Beginn an eingeplant und **geeignete Korrekturleser** rechtzeitig angesprochen werden.

- Von zentraler Bedeutung für die Bewertung ist die **inhaltliche Qualität des formulierten Textes**. Guter wissenschaftlicher Schreibstil zeichnet sich durch präzise und dennoch einfach verständliche Formulierungen aus. Vermeiden Sie unnötige wertende Begriffe und verfallen Sie keineswegs in einen erzählerischen oder journalistischen Schreibstil. Rhetorische Fragen sollten selten, alle andere literarischen Stilmittel möglichst gar nicht verwendet werden.
- Zur inhaltlichen Qualität eines Textes gehört insbesondere die **logische Konsistenz**. Argumentationsketten müssen stringent aufeinander folgen. Wenn Sie z.B. einen Satz mit „Deshalb...“ einleiten, dann sollte diese Schlussfolgerung aus dem davor stehenden Satz (oder den davor stehenden Sätzen) resultieren.
- Komplizierte Sachverhalte können manchmal mit einem geeigneten **Beispiel** verdeutlicht werden. Oft bieten sich auch Schaubilder oder Tabellen zur Illustration an. **Tabellen und Abbildungen** sind zu nummerieren, müssen einen **aussagekräftigen Titel** tragen und über eine **Quellenangabe** verfügen. Aussagekräftige Abbildungen und Tabellen sind selbsterklärend, also auch ohne den zugehörigen Text zu verstehen.
- Generell sollte dringend darauf geachtet werden, dass die Arbeit einen **gut nachvollziehbaren roten Faden** aufweist. Die Qualität einer Arbeit steht und fällt aller Erfahrung nach mit diesem Kriterium. Alles, was nicht zum Thema gehört, sollte auch nicht behandelt werden. Umgekehrt dürfen keine wesentlichen Aspekte weggelassen werden. Ein häufiger Fehler liegt darin, dass sich Verfasser von Abschlussarbeiten von einmal formulierten Teiltextrn nicht mehr trennen können und diese - obwohl sie für das Verständnis der Arbeit unnötig sind - nicht mehr löschen wollen. Beim Korrekturlesen sollte jeder Satz noch einmal kritisch auf seine Notwendigkeit hin überprüft und ggf. gelöscht oder gekürzt werden.
- Die von Ihnen in der Einleitung **formulierte Forschungsfrage** sollte spätestens in der **Zusammenfassung wieder aufgegriffen** und - wenn möglich - beantwortet werden. Ansonsten droht die Themenverfehlung.
- **Absätze** sind ein gutes Instrument um Ideen voneinander zu trennen und einen Text auch innerhalb von Kapiteln sinnvoll zu gliedern. In der Regel steht der wichtigste Satz eines Absatzes gleich am Anfang.
- **Fußnoten** werden für Bemerkungen verwendet, die zwar eine gewisse Wichtigkeit aufweisen oder im Detail einer ausführlicheren Erläuterung bedürfen, aber den eigentlichen Lesefluss stören.

#### Hinweise zu Literatur und zum Zitieren:

- Es ist dringend darauf zu achten, dass aus der Literatur **wörtlich übernommene Zitate** entsprechend kenntlich gemacht werden. **Auch in eigenen Worten wiedergegebene Gedanken aus der Fachliteratur**, die über das allgemein gesicherte Wissen hinausgehen, müssen durch ein Zitat kenntlich gemacht werden. Unterbleiben solche Zitierungen, handelt es sich um ein **Plagiat**.

- Zitieren Sie innerhalb einer Arbeit immer nach der gleichen Methode. Vom Lehrstuhl empfohlen wird der **Harvard-Zitierstil** (siehe Informationsblatt „Zitieren nach dem Harvard-System“).
- Achten Sie darauf, dass Sie für Ihre Arbeit **wissenschaftliche Literatur** verwenden. Ein großer Teil dieser Literatur findet sich in referierten **Fachzeitschriften**, deren Artikel in der Regel in **englischer Sprache** verfasst sind. Versuchen Sie keinesfalls die Lektüre dieser Fachartikel zu vermeiden, da Sie sonst Gefahr laufen, wesentliche Erkenntnisse aus der Literatur zu vernachlässigen. Vorlesungsskripte und Internetseiten (Wikipedia) sind nicht zitierfähig. Zeitungsartikel u. ä. sollten nur im Ausnahmefall verwendet werden, z.B. bei der Motivation eines Themas. Lehrbücher können zitiert werden, sind aber zumeist nicht ausreichend, um Fragestellungen in ihrer ganzen Tiefe zu behandeln. Um jedwede populärwissenschaftliche Literatur sollten Sie einen Bogen machen.
- Verwenden Sie unbedingt die Ihnen **vom Betreuer vorgeschlagene Literatur**. Selbstverständlich stellt diese aber nur einen Ausschnitt aus der gesamten relevanten Literatur dar. Eine **umfassende eigene Literaturrecherche** im Internet und in geeigneten Datenbanken ist unerlässlich.

#### Hinweise zur Abgabe:

- **Seminararbeiten** müssen rechtzeitig bis zum Abgabetermin **am Lehrstuhl** in zwei gedruckten Exemplaren eingereicht werden. Zusätzlich ist die Arbeit als pdf-Dokument an den Betreuer zu senden. Alle in der Arbeit verwendeten Daten sind auf einer Daten-CD mit der Arbeit abzugeben.
- **Abschlussarbeiten** müssen rechtzeitig bis zum Abgabetermin **beim Prüfungsamt** in drei gedruckten Exemplaren eingereicht werden. Die Arbeit selbst (als pdf) sowie alle in der Arbeit verwendeten Daten sind auf einer CD mit der Arbeit abzugeben.

#### Sonstige Hinweise:

- Der Lehrstuhl macht über die genannten Punkte hinaus keine Vorschriften für die Formatierung der Arbeit (Schriftgröße, Ränder etc.). Es ist Aufgabe des Autors, sich über eine **ansprechende Gestaltung** Gedanken zu machen und diese umzusetzen. Dabei sollte immer im Hinterkopf behalten werden, dass es sich um eine **wissenschaftliche Arbeit** handelt. Dies schränkt nicht nur sprachliche Stilelemente sondern auch grafische Gestaltungsoptionen ein.
- Es gibt **keine Vorschriften** des Lehrstuhls **zur Länge einer Seminar- oder Abschlussarbeit**. Eine gute Arbeit ist dann zu Ende, wenn die zentrale Forschungsfrage befriedigend beantwortet wurde und dabei die o. g. Regeln beachtet wurden. Da sich die Forschungsfragen von Arbeit zu Arbeit genauso unterscheiden wie die zur Beantwortung verwendeten Methoden oder die zum Thema schon vorliegende Literatur, gibt es keine generell sinnvollen Angaben zur Länge einer guten Seminararbeit. Vermeiden Sie dringend, die Arbeit durch ausufernde Formulierungen zu „verlängern“ oder durch einen geringen Zeilenabstand kürzer erscheinen lassen zu wollen.

- Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, während der Schreibphase **engen Kontakt zu Ihrem Betreuer** zu halten und Termine zu vereinbaren, um den Stand der Arbeit, bisherige Ergebnisse und das weitere Vorgehen zu besprechen.

Eidesstattliche Erklärung:

Hiermit erkläre ich, dass ich

- die Arbeit selbständig verfasst habe,
- nur die im Quellen- und Literaturverzeichnis genannten Hilfsmittel benutzt habe und
- alle aus Quellen und Literatur wörtlich oder sinngemäß entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht sowie ihre Fundstellen nachgewiesen wurden.

Die eingereichte elektronische Fassung ist mit den gedruckten Exemplaren identisch. Ich stimme der Nutzung meiner Arbeit, ihrer Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung (auch an Dritte) zum Zweck der Plagiatsüberprüfung - auch als Referenzmaterial für zukünftige Prüfungen - zu.

---

Datum, Unterschrift